

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 10

[urn:nbn:de:bsz:31-220912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220912)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XIX.

Jahrgang 1902.

Nr. 10.

**Inhalt:** 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1901.  
2. Im Jahr 1901 ausgestellte Jagd- und Fischerarten.

## 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1901.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 12, Seite 218 ff.)

Im Jahr 1901 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im Ganzen 1728 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 1605 Aufnahme-, 106 Naturalisations- und 17 Wiederaufnahme-Urkunden. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im Ganzen 239 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 5473, die Entlassungsurkunden 608 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 3780 Personen zugenommen, sie übertrifft auch den 10 jährigen Durchschnitt um 2584 Personen. Auch die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 36 Personen zu verzeichnen. Welchen Schwankungen die betreffenden Zahlen in den letzten 10 Jahren ausgesetzt waren, zeigt folgende Uebersicht.

im Jahr	a u f g e n o m m e n				e n t l a s s e n			
	männliche	weibliche	überhaupt	durch Urkunden	männliche	weibliche	überhaupt	durch Urkunden
1892	553	423	976	318	1129	363	1492	956
1893	954	814	1768	509	852	300	1152	713
1894	635	505	1140	350	524	254	778	389
1895	1715	1426	3141	916	406	156	562	339
1896	1467	1154	2621	808	405	209	614	285
1897	2884	2538	5422	1574	414	220	634	285
1898	1866	1134	2500	770	327	169	496	229
1899	2265	1894	4159	1278	396	266	662	243
1900	939	754	1693	583	383	189	572	236
1901	2927	2546	5473	1728	371	237	608	239
im Durchschnitt 1892/1901	1570	1319	2889	883	521	236	757	391.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 53,5, von 100 Entlassenen 61,0 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtentheils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen über zwei Fünftel (152) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen über ein Sechstel. Bezüglich des Familienstandes waren die Ledigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 70,1%, von diesen 52,8% ledig, und zwar von den männlichen 76,0 bzw. 55,4%, von den weiblichen 60,8 bzw. 49,8%. Nach der Religion ergiebt sich Folgendes: Während die Katholiken (mit 63,5%) in höherem und die Evangelischen (mit 31,3%) in geringerem Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogthum am Austritt aus dem Staatsverband betheiligt sind, wandern regelmäßig weit mehr Evangelische in das Großherzogthum ein; letztere sind mit 60,4%, die Katholiken nur mit 35,4% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 2,7 bzw. 5,1% zum Theil erheblich größer als ihr Antheil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,4%). Weitans die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten dem Handwerker- und Arbeiterstand an; Landwirthe sind nur wenig ein- oder ausgewandert.



Tabelle 1. Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise u. s. w.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.						Entlassene.		Amtsbezirke, Kreise etc. und Großherzogthum.	Aufgenommene.						Entlassene.	
	Neuaufgenommene.		Naturalisirte.		Wiederaufgenommene.		Urkundennehmer.	Anges.hörige.		Neuaufgenommene.		Naturalisirte.		Wiederaufgenommene.		Urkundennehmer.	Anges.hörige.
	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.				Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.		
Engen	6	11	—	—	—	—	7	18	Eppingen	2	8	—	—	—	—	4	8
Konstanz	43	115	3	2	—	—	12	29	Heidelberg	51	94	5	6	—	—	3	4
Meskirch	11	23	—	—	—	—	6	14	Sinsheim	3	8	4	2	—	—	5	6
Pfullendorf	6	7	3	3	—	—	—	—	Wiesloch	1	—	—	—	1	—	1	—
Stockach	5	15	—	—	—	—	9	16	Abelsheim	2	4	—	—	—	—	4	3
Ueberlingen	7	23	1	—	—	—	10	23	Borberg	3	14	1	1	—	—	1	1
Donaueshingen	3	7	—	—	—	—	3	—	Buchen	—	—	1	—	—	—	2	—
Triberg	18	25	2	6	1	—	3	9	Eberbach	1	3	—	—	—	—	—	—
Willingen	85	175	9	19	—	—	1	—	Rosbach	6	19	2	2	—	—	7	—
Bonnendorf	1	9	1	7	—	—	5	11	Tauberbischofsheim	3	7	1	—	—	—	7	4
Säckingen	—	—	—	—	—	—	5	12	Wertheim	7	24	—	—	1	—	3	5
St. Blasien	2	3	—	—	—	—	1	—	<b>Kreise.</b>								
Waldshut	7	10	1	—	—	—	7	21	Konstanz	78	194	7	5	—	—	44	100
Breisach	—	—	1	1	—	—	6	4	Willingen	106	207	11	25	1	—	7	9
Emmendingen	4	15	2	—	—	—	13	26	Waldshut	10	22	2	7	—	—	18	44
Ettenheim	1	4	1	—	—	—	2	—	Freiburg	70	151	23	17	1	—	39	47
Freiburg	58	114	13	14	—	—	6	7	Lörrach	23	51	7	17	2	—	36	68
Neustadt	3	8	2	—	—	—	4	3	Offenburg	50	122	4	4	—	—	17	28
Stausen	—	—	2	—	1	—	5	7	Baden	29	53	—	—	6	6	13	18
Waldkirch	4	10	2	2	—	—	3	—	Karlsruhe	744	1697	23	45	3	8	22	24
Lörrach	19	47	3	1	2	—	13	22	Mannheim	416	903	15	18	2	1	6	—
Müllheim	—	—	2	3	—	—	18	37	Heidelberg	57	110	9	8	1	—	13	18
Schönan	3	3	2	13	—	—	1	3	Rosbach	22	71	5	3	1	—	24	13
Schopfheim	1	1	—	—	—	—	4	6	<b>Bezirke der Landeskommissäre.</b>								
Kehl	4	3	—	—	—	—	5	2	Konstanz	194	423	20	37	1	—	69	153
Lahr	9	21	1	—	—	—	3	2	Freiburg	143	324	34	38	3	—	92	143
Oberkirch	1	8	—	—	—	—	2	4	Karlsruhe	773	1750	23	45	9	14	35	42
Offenburg	29	70	1	—	—	—	1	—	Mannheim	495	1084	29	29	4	1	43	31
Wolfach	7	20	2	4	—	—	6	20	<b>Großherzogthum</b>								
Achern	2	4	—	—	3	3	4	11	1900	490	974	89	134	4	2	236	336
Baden	13	17	—	—	—	—	1	—	1899	1142	2668	119	182	17	31	243	419
Bühl	2	5	—	—	2	3	2	—	1898	675	1566	82	153	13	11	229	267
Rastatt	12	27	—	—	1	—	6	7	1897	1484	3743	77	97	13	8	285	349
Bretten	4	7	—	—	—	—	3	3	1896	721	1671	77	126	10	16	285	329
Bruchsal	2	14	—	—	1	6	8	4	1895	818	2112	94	107	4	6	339	225
Durlach	26	63	3	6	—	—	1	3	1894	272	720	73	66	5	4	389	389
Ettlingen	5	22	1	8	—	—	1	8	1893	453	1186	54	73	2	—	713	439
Karlsruhe	413	955	15	27	1	2	4	—	1892	251	572	59	71	8	15	956	536
Pforzheim	294	686	4	4	1	—	5	6	Durchschn. 1892/1901	791	1879	83	116	9	11	391	366
Mannheim	399	852	15	18	2	1	2	—									
Schweigen	3	10	—	—	—	—	1	—									
Weinheim	14	41	—	—	—	—	3	—									

Die Höchstzahl der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband entfällt nach obiger Darstellung auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Karlsruhe (429), Mannheim (416), Pforzheim (299), Freiburg (71), Heidelberg (56) und Konstanz (46), ferner die ländlichen Bezirke Willingen (94) und Offenburg (30), die der Entlassungsurkunden auf die Amtsbezirke Müllheim (18), Emmendingen und Lörrach (je 13), Konstanz (12) und Ueberlingen (10).



Tabelle 2. Erweiterte Darstellung für das Großherzogthum.

Personen.	Urkundennehmer				Angehörige der Familienhäupter	Personen im Ganzen	Nach dem Familienstand:			Nach dem Alter:																	
	überhaupt	davon		ledig			verheiratet	verwitwet und geschieden	bis unter 7	7 bis 14	14 bis 17	17 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 und mehr											
		Familienhäupter	eingetragene Personen						Jahre alt																		
<b>Aufgenommene</b>																											
männliche . .	1 700	1 280	420	1 227	2 927	1 623	1 287	17	573	401	124	102	122	1 265	290	50											
weibliche . .	28	9	19	2 518	2 546	1 269	1 270	7	610	414	93	109	167	937	197	19											
<b>zusammen</b>	<b>1 728</b>	<b>1 289</b>	<b>439</b>	<b>3 745</b>	<b>5 473</b>	<b>2 892</b>	<b>2 557</b>	<b>24</b>	<b>1 183</b>	<b>815</b>	<b>217</b>	<b>211</b>	<b>289</b>	<b>2 202</b>	<b>487</b>	<b>69</b>											
<b>1900 . .</b>	<b>583</b>	<b>373</b>	<b>210</b>	<b>1 110</b>	<b>1 693</b>	<b>954</b>	<b>725</b>	<b>14</b>	<b>292</b>	<b>247</b>	<b>98</b>	<b>95</b>	<b>128</b>	<b>626</b>	<b>184</b>	<b>23</b>											
<b>Entlassene</b>																											
männliche . .	217	89	128	154	371	282	85	4	22	65	82	70	23	65	39	5											
weibliche . .	22	11	11	215	237	144	83	10	35	52	21	18	10	69	31	1											
<b>zusammen</b>	<b>239</b>	<b>100</b>	<b>139</b>	<b>369</b>	<b>608</b>	<b>426</b>	<b>168</b>	<b>14</b>	<b>57</b>	<b>117</b>	<b>103</b>	<b>88</b>	<b>33</b>	<b>134</b>	<b>70</b>	<b>6</b>											
<b>1900 . .</b>	<b>236</b>	<b>91</b>	<b>145</b>	<b>336</b>	<b>572</b>	<b>395</b>	<b>165</b>	<b>12</b>	<b>70</b>	<b>92</b>	<b>101</b>	<b>71</b>	<b>38</b>	<b>118</b>	<b>76</b>	<b>6</b>											
Personen.	Nach dem Beruf und Erwerb:										Nach der Religion:																
	Landwirthschaft		Industrielle, Handwerker und Fabrikarbeiter		Handel- und Verkehrstreibende		Sonstige Berufe		Unbestimmt und ohne Angabe		Evangelische	Katholische	Protestanten	Sonstige													
	Urkundennehmer	Wageshörige	Urkundennehmer	Wageshörige	Urkundennehmer	Wageshörige	Urkundennehmer	Wageshörige	Urkundennehmer	Wageshörige	Urkundennehmer	Wageshörige															
<b>Aufgenommene</b>																											
männliche . .	42	36	1 064	786	286	207	303	194	5	4	1 769	1 031	82	45													
weibliche . .	—	64	5	1 621	1	427	10	398	12	8	1 539	906	66	35													
<b>zusammen</b>	<b>42</b>	<b>100</b>	<b>1 069</b>	<b>2 407</b>	<b>287</b>	<b>634</b>	<b>313</b>	<b>592</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>3 308</b>	<b>1 937</b>	<b>148</b>	<b>80</b>													
<b>1900 . .</b>	<b>27</b>	<b>44</b>	<b>290</b>	<b>595</b>	<b>127</b>	<b>286</b>	<b>125</b>	<b>178</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>944</b>	<b>674</b>	<b>59</b>	<b>16</b>													
<b>Entlassene</b>																											
männliche . .	27	24	89	87	47	24	20	12	34	7	119	231	20	1													
weibliche . .	—	16	3	143	2	38	5	7	12	11	71	155	11	—													
<b>zusammen</b>	<b>27</b>	<b>40</b>	<b>92</b>	<b>230</b>	<b>49</b>	<b>62</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>46</b>	<b>18</b>	<b>190</b>	<b>386</b>	<b>31</b>	<b>1</b>													
<b>1900 . .</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>87</b>	<b>181</b>	<b>62</b>	<b>89</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>10</b>	<b>202</b>	<b>335</b>	<b>35</b>	<b>—</b>													
Personen.	Bisherige bzw. künftige Heimat:																										
	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Hessen	Anderere deutsche Staaten	Wieder-aufgenommene Heimatslose (früher Entlassene)	Zusammen deutsches Reich	Schweiz	Oesterreich-Ungarn	Russland	Rumänien	Italien	Spanien	Frankreich	Belgien	Niederlande	Großbritannien und Irland	Schweden und Norwegen	Zusammen sonstige europäische Staaten	Bereinigter Staaten von America	Südamerica	Asien	Afrika	Australien	Unbestimmt	Zuf. fremde Gebiete (überseeische Länder)
<b>Aufgenommene</b>																											
männliche . .	632	511	701	1 932	210	138	19	22	2 795	16	65	13	214	2	1	2	—	116	15	—	—	—	—	1	—	16	
weibliche . .	565	402	671	1 096	196	106	13	7	2 452	19	49	6	112	1	—	—	—	88	6	—	—	—	—	—	—	6	
<b>zusammen</b>	<b>1 197</b>	<b>913</b>	<b>1 372</b>	<b>2 289</b>	<b>406</b>	<b>244</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>5 247</b>	<b>35</b>	<b>114</b>	<b>19</b>	<b>326</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>204</b>	<b>21</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>22</b>	
<b>1900 . .</b>	<b>326</b>	<b>319</b>	<b>51</b>	<b>522</b>	<b>151</b>	<b>86</b>	<b>6</b>	<b>33</b>	<b>1 494</b>	<b>13</b>	<b>89</b>	<b>22</b>	<b>117</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>177</b>	<b>21</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>22</b>	
<b>Entlassene</b>																											
männliche . .	2	1	—	20	—	—	—	—	23	245	15	—	3	—	1	3	4	—	271	72	2	1	1	1	—	77	
weibliche . .	4	—	—	22	—	—	—	—	26	172	18	—	—	—	—	—	—	—	190	20	1	—	—	—	—	21	
<b>zusammen</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>42</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>49</b>	<b>417</b>	<b>33</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>461</b>	<b>92</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>98</b>	
<b>1900 . .</b>	<b>2</b>	<b>23</b>	<b>—</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>40</b>	<b>431</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>466</b>	<b>64</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>66</b>	



Wie die vorstehende Tabelle 2 ergibt, bestand der größte Theil der Aufgenommenen (5186) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte, wie schon wiederholt, die größte Anzahl (2289). Von den übrigen Aufgenommenen waren 226 Naturalisirte (bisherige Reichsausländer), 29 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 32 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10 jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Ueber zwei Drittel aller Entlassenen (417) wandte sich der Schweiz zu; 98 oder 16,1% gingen über den Ocean, um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in sonstigen überseeischen Ländern eine neue Heimat zu suchen. Nur 49 oder 8,1% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 44 oder 7,2% in andern europäischen Staaten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Werth für die Beurtheilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bezw. Entlassenen beanspruchen können. Für 295 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 1030 Personen ist ein Gesamtvermögen von 5 252 587 *M.* (auf die Person 5100 *M.*) angegeben, für 31 Entlassungsurkunden mit 74 Personen ein solches von 97824 *M.*, davon 82074 *M.* für 16 Uebergänge mit 43 Personen nach andern deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 1909 *M.*), 15 750 *M.* für 15 überseeische Abzüge mit 31 Personen (auf 1 Person 508 *M.*). Die Aufgenommenen, sowie die nach andern europäischen Staaten abziehenden Badener scheinen demnach im Ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen betheiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheirathung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheirathende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heirathende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1901 der letztere Fall 1117 mal, der erstere 1797 mal statt; dabei schieden aus der Angehörigkeit von Württemberg 532, Bayern 184, Preußen 119, Hessen 128, der Schweiz 81, Elsaß-Lothringen 30, Sachsen 15, Oesterreich-Ungarn 14, sonstigen deutschen Staaten 7, sonstigen europäischen Staaten 7 weibliche Personen aus und traten in die Angehörigkeit von Württemberg 618, Preußen 438, Bayern 264, Hessen 179, Elsaß-Lothringen 67, Oesterreich-Ungarn 53, der Schweiz 48, Sachsen 41, andern deutschen Staaten 36, Italien 30, sonstigen europäischen Staaten 15, den Vereinigten Staaten von Amerika 8 Frauen ein. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bezw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheirathung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1892	710	1263	1898	1052	1698
1893	784	1230	1899	1094	1758
1894	764	1284	1900	1135	1869
1895	889	1338	1901	1117	1797
1896	916	1413	im		
1897	975	1614	Durchschnitt	944	1526.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 944 und ein Abgang von 1526 Frauen durch Verheirathung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Weitere Veränderungen der Staatsangehörigkeit erfolgen durch den Eintritt in den Staatsdienst Badens oder eines andern deutschen Bundesstaats, falls nicht der Vorbehalt der Staatsangehörigkeit gemacht wird. Soweit bekannt, sind im Jahre 1901 insgesammt 116 Personen mit 78 Angehörigen auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetreten; davon gehörten vorher an Preußen 73, Bayern 46, Hessen 22, Württemberg 19, Sachsen-Weimar 8, Sachsen 5, Mecklenburg-Schwerin 5, Elsaß-Lothringen 4, Waldeck 1, Oesterreich 7, der Schweiz 2, Italien und Asien je 1. Es traten insbesondere ein in den Dienst der Staatseisenbahnen 92, des Unterrichts



an Universitäten und Mittelschule 45, der sonstigen Staatsverwaltung 57. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von Seiten des Reichs bezw. des Großh. statistischen Landesamts unmittelbar gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre <sup>1)</sup>	Zusammen
1892	1553	430	179	61	1831	* 900	4954
1893	1209	459	65	5	1382	* 550	<sup>1)</sup> 3698
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	* 2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580
1897	267	128	40	1	379	* 400	1215
1898	265	139	31	—	278	* 200	913
1899	274	258	7	—	194	20	753
1900	257	143	—	—	284	22	<sup>2)</sup> 708
1901	222	102	—	—	274	8	<sup>3)</sup> 611.

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener auf 900 angenommen werden; es ist dies die niederste Zahl seit 1880, wo rund 13 000 Personen aus Baden ausgewandert sind.

## 2. Im Jahr 1901 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 12, Seite 223 ff.)

Jagdkarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1901 erteilten die Bezirksämter 6194 Jagd- und 5221 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 767 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 5988 Fischerkarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerkarten auf die Amtsbezirke verteilen, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen; desgleichen giebt die Tabelle Auskunft über die Art der gelösten Jagdscheine und der Jägereigenschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung.

Darnach wurden im Jahr 1901 ausgegeben:

Jagdkarten:		Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten:		Zahl
Formular I an Jagdeigentümer . . . . .		65	an Fischereiberechtigte . . . . .		708
"   "   "   Jagdpächter . . . . .		2 320	"   Pächter von Fischwassern . . . . .		1 823
"   "   "   Jagdaufseher und andere			"   Fischereiaufseher, Gehüfen u. a. Angestellte		792
"   "   "   Angestellte . . . . .		1 246	"   Fischergäste . . . . .		1 632
"   "   "   Pächner gemischter Art		75	"   Kartennnehmer gemischter Art . . . . .		266
zusammen . . .		3 706	zusammen . . .		5 221
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste . . . . .			Bürgermeisteramtliche Fischerkarten:		
		2 135	an nicht in der Gemeinde wohnhafte	{	Fischereiberechtigte . . . . . 1
				{	Pächter von Fischwassern . . . . . 106
				{	Aufseher zc. . . . . 12
				{	Fischergäste . . . . . 648
					zusammen . . . . . 767
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige . . . . .		353	Fischerkarten im Ganzen . . . . . 5 988.		
Jagdkarten im Ganzen . . . . .		6 194			

<sup>1)</sup> Für Havre liegen für die Jahre 1892/98 keine oder nur allgemeine Angaben vor und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Rathamung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (\*) versehen. Für die Jahre 1899/1901 sind die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes zu Grunde gelegt.

<sup>2)</sup> Darunter 28 über Wilhelmshaven, die in den Vorpalten nicht enthalten sind. — <sup>3)</sup> Desgleichen je 1 über Cherburg bezw. Liverpool. — <sup>4)</sup> Desgleichen je 2 über Boulogne bezw. Cherburg und 1 über Liverpool.



Auf die einzelnen Monate vertheilen sich die Jagd- und Fischerkarten folgendermaßen:  
Es wurden ertheilt

im Monat	Jagdkarten	Fischerkarten		
		Bezirks- amtliche	Bürgermeister- amtliche	zusammen
Dezember 1900 . . . . .	—	365	—	365
Januar 1901 . . . . .	120	1672	3	1675
Februar " . . . . .	3015	655	1	656
März " . . . . .	833	714	2	716
April " . . . . .	449	601	26	627
Mai " . . . . .	311	541	85	626
Juni " . . . . .	126	239	83	322
Juli " . . . . .	186	231	211	442
August " . . . . .	340	118	268	386
September " . . . . .	214	48	66	114
Oktober " . . . . .	244	32	16	48
November " . . . . .	191	3	5	8
Dezember " . . . . .	120	2	1	3
Januar 1902 . . . . .	45	—	—	—
Zm Ganzen . . . . .	6194	5221	767	5988.

Nach dem Berufsstande setzten sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahr 1901 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagdkartennehmer:				Fischerkartennehmer:		
	Form. I.	Form. II.	Form. III.	Zu- sammen	Bezirks- amtliche	Bürger- meister- amtliche	Zu- sammen
Jagdbeamte und -Angestellte . . . . .	468	7	2	477	—	—	—
Fischer aller Art . . . . .	9	12	—	21	1 240	4	1 244
Landwirthe . . . . .	884	308	37	1 229	966	11	977
Forstbeamte und -Angestellte . . . . .	548	120	10	678	85	3	88
Fabrikanten . . . . .	214	125	16	355	94	29	123
Fabrikdirektoren, -Aufseher u. Arbeiter . . . . .	31	39	3	73	181	17	198
Wirthe und Wirthspersonal . . . . .	264	131	3	398	282	22	304
Müller . . . . .	50	20	3	73	114	—	114
Sonstige Gewerbetreibende . . . . .	239	210	8	457	988	51	1039
Handeltreibende (einschl. im Versicherungsweesen Thätige) . . . . .	293	270	60	623	290	162	452
Staats- und Hofbeamte . . . . .	61	122	45	228	193	58	251
Gemeinde- u. andere Beamte und Bedienstete . . . . .	119	45	5	169	86	4	90
Ärzte, Apotheker und son- stiges Heilpersonal . . . . .	71	79	12	162	43	20	63
Künstler, Architekten u. . . . .	55	93	15	163	75	49	124
Pfarrer und Lehrer . . . . .	36	48	9	93	70	36	106
Studenten und Schüler . . . . .	7	71	14	92	37	130	167
Militärpersonen . . . . .	79	180	76	335	24	24	48
Rentner, Pensionäre u. . . . .	264	247	35	546	252	139	391
Tagelöhner und Dienstboten . . . . .	14	8	—	22	201	8	209
Zm Ganzen . . . . .	3 706	2 135	353	6 194	5 221	767	5 988.

Die Jagd- und Fischerkartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdkarten- nehmer	Fischerkartennehmer		
		bezirks- amtliche	Bürgermeister- amtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk sonst in Baden . . . . .)	4554	4569	49	4618
Preußen . . . . .	182	104	205	309
Bayern . . . . .	94	16	131	147
Württemberg . . . . .	120	58	36	94
Hessen . . . . .	54	40	35	75
Elßaß-Lothringen . . . . .	54	5	23	28
Elßaß-Lothringen . . . . .	274	116	107	223
sonstige Bundesstaaten . . . . .	28	3	15	18
Schweiz . . . . .	318	224	24	248
Frankreich . . . . .	118	5	36	41
England . . . . .	7	63	48	111
Oesterreich-Ungarn . . . . .	9	2	10	12
sonstige europäische Länder . . . . .	26	5	32	37
überseeische Länder . . . . .	7	11	16	27
Zm Ganzen . . . . .	6194	5221	767	5988.



Amtsbezirkweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

Amtsbezirke.	Jagdpässe wurden erteilt:								Fischerkarten wurden erteilt:							
	Formular I.					Form. II.		Form. III.		Vom Bezirksamt:					Vom Bür- ger- mei- ster- amt	Im Ganzen
	Uebershaupt	Davon an				An Gelfischen	An in Baden nicht woh- hafte Reichsangehörige	Im Ganzen	Uebershaupt	Davon an				Sonstige *)		
		Grundbesitzer	Jagdbäuer	Jagdpächter	Grundbesitzer und Pächter bey- aufseher und Baupier					Fischerberechtigte	Fischerangeestellte	Fischerpächter	Wälder			
Engen . . . . .	60	1	39	20	—	20	5	85	26	—	4	17	4	1	2	28
Konstanz . . . . .	91	5	62	23	1	42	6	139	695	1479	30	19	162	5	16	711
Reßfird . . . . .	59	—	37	22	—	15	20	94	59	2	36	18	3	—	—	59
Pfullendorf . . . . .	43	—	32	11	—	6	—	49	15	—	5	8	1	1	10	25
Stoßach . . . . .	74	2	43	27	2	37	7	118	45	—	9	29	7	—	14	59
Ueberlingen . . . . .	98	3	72	20	3	10	—	108	156	28	3	120	3	2	88	244
Donauessingen	47	—	9	36	2	28	11	86	29	—	9	17	3	—	5	34
Eriberg . . . . .	78	1	50	14	13	11	2	91	118	25	33	38	6	16	37	155
Billingen . . . . .	64	3	42	16	3	15	4	83	64	2	24	32	6	—	7	71
Bonnborn . . . . .	61	—	28	33	—	19	1	81	88	—	5	18	59	1	16	99
Sädingen . . . . .	38	—	17	19	2	22	—	60	103	20	16	7	52	8	7	110
St. Blasien . . . . .	44	1	19	23	1	34	3	81	23	—	10	7	6	—	111	134
Waldshut . . . . .	99	—	73	26	—	53	—	152	107	—	26	33	45	3	20	127
Dreißach . . . . .	64	—	47	17	—	24	5	93	56	13	1	27	9	6	—	56
Emmendingen . . . . .	92	—	51	41	—	87	2	181	182	30	17	101	17	17	4	186
Ettenheim . . . . .	48	1	30	17	—	12	—	60	44	27	—	12	5	—	2	46
Freiburg . . . . .	98	1	72	23	2	120	7	225	92	—	38	40	10	4	9	101
Neustadt . . . . .	63	10	29	22	2	16	3	82	62	3	44	12	—	3	51	118
Staufen . . . . .	56	—	38	18	—	32	2	90	67	—	24	24	—	19	2	69
Waldfird . . . . .	67	1	54	11	1	24	6	97	106	—	50	49	4	3	19	125
Lörrach . . . . .	100	—	63	37	—	72	1	173	132	6	18	69	35	4	18	150
Müllheim . . . . .	84	—	59	25	—	45	9	138	99	—	6	53	40	—	67	166
Schönau . . . . .	36	—	22	14	—	20	—	56	15	—	9	3	3	—	6	21
Schopfheim . . . . .	66	1	43	20	2	43	4	113	27	—	9	13	4	1	4	31
Rehl . . . . .	73	—	42	31	—	123	64	260	404	—	7	182	186	29	6	410
Lahr . . . . .	90	6	48	36	—	55	3	148	104	21	7	55	21	—	1	105
Oberfird . . . . .	87	5	65	12	5	27	7	121	44	—	18	23	1	2	40	84
Offenburg . . . . .	144	1	97	45	1	97	10	251	159	—	56	64	32	7	12	171
Wolfsach . . . . .	108	9	71	18	10	23	3	134	170	24	90	44	3	9	52	222
Mchern . . . . .	33	—	14	19	—	23	—	56	50	1	14	28	7	—	5	55
Baden . . . . .	56	1	33	22	—	55	20	131	51	1	1	3	43	3	—	51
Bühl . . . . .	59	—	28	31	—	5	4	68	104	—	13	36	4	1	—	104
Rastatt . . . . .	139	—	58	81	—	58	12	209	234	—	46	36	131	21	26	260
Bretten . . . . .	41	—	21	19	1	14	9	64	22	—	1	16	5	—	—	22
Bruchsal . . . . .	123	—	74	49	—	68	10	201	50	—	6	37	7	—	2	52
Durlach . . . . .	73	—	42	27	4	24	2	99	7	—	1	3	1	2	—	7
Etlingen . . . . .	46	—	25	21	—	23	3	72	38	—	6	23	9	—	—	38
Karlsruhe . . . . .	71	—	38	33	—	166	6	243	216	—	3	59	134	20	1	217
Pforzheim . . . . .	85	—	48	37	—	43	2	130	71	—	—	24	47	—	2	73
Mannheim . . . . .	45	—	32	12	1	127	8	180	455	—	21	15	417	2	—	455
Schwezingen . . . . .	41	—	36	5	—	33	2	76	53	—	1	31	18	3	2	55
Weinheim . . . . .	38	—	30	8	—	36	5	79	12	—	2	9	1	—	—	12

\*) D. i. Kartennnehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 11/14 genannten Fischereieigenschaften zukommen.

†) Außerdem wurden für das Gebiet der gemeinschaftlichen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 55 „Vogeljagdpässe“ ausgestellt (Vogeljagdordnung für den Untersee und Rhein).

1) Darunter 98 Kartennnehmer nur für die internationale Hochseefischerei im Bodensee (Obersee einschließlich Ueberlingersee).

2) Darunter 25 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnißscheins des Domänenamts Weersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben. 3) Darunter 27 Kartennnehmer nur für die internationale Hochseefischerei im Bodensee (Obersee einschl. Ueberlingersee).

4) Darunter 89 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnißscheins des Domänenamts Weersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben. 5) Darunter 15 Kartennnehmer, welche nur die Angelfischerei in der Kinzig neben den eigent-

lichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnißscheins des Domänenamts Rehl ausüben. 6) Darunter 18 Kartennnehmer, welche die Fischerei im Neckar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnißscheins des Domänenamts Heidelberg ausüben.



Noch: Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	Jagdpässe wurden erteilt:							Fischerkarten wurden erteilt:										
		Formular I.							Form. II.		Form. III.		Vom Bezirksamt:						
		Uebershaupt	Davon an					An Gasthäusern	An in Baden nicht mehr- haltige Reichsangehörige	Im Ganzen	Uebershaupt	Davon an					Vom Bürgermei- ster- amt	Im Ganzen	
			Grundbesitzer	Jagdpächter	Jagdonusseher	Grundbesitzer und Pächter bzw. Nusseher und Pächter													
Eppingen	29	4	18	7	—	20	6	55	7	—	—	6	1	—	2	9			
Heidelberg	92	1	58	32	1	97	6	195	251	—	42	192	10	7	5	256			
Sinsheim	60	—	36	21	3	28	8	96	35	—	1	27	6	1	3	38			
Wiesloch	34	—	25	8	1	16	2	52	5	—	1	4	—	—	—	5			
Abelsheim	55	—	42	12	1	12	11	78	16	—	5	6	5	—	9	25			
Borzberg	47	—	40	7	—	28	4	79	24	—	4	17	3	—	—	24			
Buchen	93	8	52	30	3	26	6	125	21	—	2	14	5	—	6	27			
Eberbach	77	—	45	32	—	11	15	103	33	3	4	4	12	10	41	74			
Rosbach	70	—	47	18	5	30	5	105	84	10	9	33	23	9	13	97			
Tanzenbuchsh.	86	—	69	14	3	42	19	147	22	—	4	13	4	1	2	24			
Wertheim	81	—	55	24	2	18	3	102	74	2) 13	1	3	3) 12	4) 45	22	96			
<b>Kreise.</b>																			
Konstanz	425	11	285	123	6	130	38	593	996	509	87	211	180	9	130	1126			
Billingen	189	4	101	66	18	54	17	260	211	27	66	87	15	16	49	260			
Waldbshut	242	1	137	101	3	128	4	374	316	20	57	65	162	12	154	470			
Freiburg	488	13	321	149	5	315	25	828	609	73	174	265	45	52	87	696			
Lörrach	286	1	187	96	2	180	14	480	273	6	42	138	82	5	95	368			
Offenburg	502	21	323	142	16	325	87	914	881	45	178	369	243	47	111	992			
Baden	287	1	133	153	—	141	36	464	439	2	74	153	185	25	31	470			
Karlsruhe	439	—	248	186	5	338	32	809	404	—	17	162	203	22	5	409			
Mannheim	124	—	98	25	1	196	15	335	520	—	24	55	436	5	2	522			
Heidelberg	215	5	137	68	5	161	22	398	298	—	44	229	17	8	10	308			
Rosbach	509	8	350	137	14	167	63	739	274	26	29	90	64	65	93	367			
<b>Bezirke der Landeshoheit</b>																			
Konstanz	856	16	523	290	27	312	59	1227	1523	556	210	363	357	37	333	1856			
Freiburg	1276	35	831	387	23	820	126	2222	1763	124	394	771	370	104	293	2056			
Karlsruhe	726	1	381	339	5	479	68	1273	843	2	91	315	388	47	36	879			
Mannheim	848	13	585	230	20	524	100	1472	1092	26	97	374	517	78	105	1197			
<b>Großherzogthum</b>	3706	65	2320	1246	75	2135	353	6194	5221	708	702	1823	1632	266	767	5988			
1900	3722	70	2353	1238	61	1964	331	6017	5077	665	825	1810	1538	239	671	5748			
1899	3727	78	2388	1217	44	1942	327	5996	4979	659	773	1664	1633	250	632	5611			
1898	3567	67	2302	1156	42	1949	299	5815	4875	645	668	1698	1599	265	626	5501			
1897	3619	67	2368	1139	45	1907	327	5853	4703	673	644	1653	1494	239	751	5454			
1896	3613	72	2375	1130	36	1810	319	5742	4513	656	602	1629	1408	218	651	5164			
1895	3611	56	2374	1138	43	1762	271	5644	4321	617	490	1634	1374	206	696	5017			
1894	3742	61	2456	1166	59	1930	289	5961	4241	681	381	1570	1528	81	677	4918			
1893	3790	65	2538	1137	50	2059	247	6096	4174	635	343	1583	1542	71	566	4740			
1892	3628	76	2459	1046	47	1921	296	5845	4166	602	401	1725	1390	48	613	4779			
Durchschn. 1892/1901	3672	68	2393	1161	50	1938	306	5916	4627	654	592	1679	1514	188	665	5292			

\*) Siehe Anmerkung \*) auf Seite 145. †) Siehe Anmerkung †) auf Seite 145.  
 1) Darunter 18 Kartennnehmer, welche die Fischerei im Redar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnis-  
 scheins des Domänenamts Heidelberg ausüben. 2) Kartennnehmer für die Fischerei auf der badischen Mainseite, für welche ein privates Fischerei-  
 recht nicht besteht (sog. Freiwasser). 3) Die Fischerkarten dieser Kartennnehmer laufen auch auf das sog. Freiwasser im Rain, doch wird der  
 weiten Entfernung halber von denselben die Fischerei in denselben nicht ausgeübt. 4) Darunter 44 Berechtigte und Pächter bzw. Wälte, und zwar  
 berechtigt für das sog. Freiwasser im Rain und 19 gleichzeitig als privatrechtlich Berechtigte. 5) Legitimationscheine zur selbständigen Jagd-  
 ausübung als Gasthäusern gemäß § 10b Abs. 5 des Jagdgesetzes wurden an 298 Jagdpassinhaber erteilt, und zwar an Inhaber von Jagd-  
 pässen nach Formular I: 53, nach Formular II: 242 und nach Formular III: 3.

